



Protokoll einer Krise

Der folgende Text soll Ihnen veranschaulichen, wie der Start einer Krisensimulation verlaufen kann und wie Sie als Teilnehmende in der Krise agieren können. Es handelt sich hierbei nicht um Handlungsanweisungen oder -vorschläge, vielmehr soll gezeigt werden, wie sich Teilnehmende in unserer Erfahrung verhalten haben. Bitte bedenken Sie, dass Ihre Aktionen stets gut durchdacht sein sollten, um etwaige negative Auswirkungen zu verhindern.

Stuttgart, 10.46 MEZ

Die reguläre Sitzung des Rates der Europäischen Union wird unterbrochen. Sie werden über eine akute Krisensituation am Horn von Afrika informiert. Die Region um die somalische Hauptstadt Mogadischu und weitere Teile der Küstenregionen des Staates am Horn von Afrika sind von den schwersten Überflutungen seit Jahren betroffen. Regierung und lokale Hilfsorganisationen schlagen Alarm angesichts der hohen Verluste von Nutztieren und landwirtschaftlicher Fläche sowie Wohnraum und Infrastruktur. Schätzungen zufolge wird dies signifikante Auswirkungen auf die bereits prekäre humanitäre Lage im Land haben. Die Regierung sieht sich nicht in der Lage, die Situation selbstständig zu bewältigen und ersucht Ihr Gremium um Unterstützung.

Nach jetzigen Schätzungen ist knapp eine halbe Million Menschen unmittelbar betroffen, die Zahl der Todesopfer wird auf zweitausendfünfhundert geschätzt; des Weiteren ist die Rede von mangelhaften hygienischen Umständen, Nahrungsmittelknappheit, der Ausbreitung von Krankheiten und sicherheitspolitischer Bedenken aufgrund der instabilen Lage vor Ort.

Stuttgart, 11.00 MEZ

Nachdem Sie die Ihnen zur Verfügung gestellten **Informationen** sorgfältig gelesen haben, ihre **Unterlagen** konsultiert und sich in informellem Rahmen mit anderen Gremienmitgliedern ausgetauscht haben, geht das Gremium zur Erarbeitung einer **Erklärungsvorlage** vor, um die Koordination der Sendung von Hilfslieferungen zu klären und das weitere Vorgehen festzuhalten.

Währenddessen informieren Sie sich per **Anfrage** an das Gesundheitsministerium und das Innenministerium Ihres Landes über die bestehenden Notfallbestände an Impfstoffen, Medikamenten und Wasseraufbereitungsanlagen und geben zugleich die **Anweisung**, diese nach Bedarf aufzustocken.

Stuttgart, 13.00 MEZ

Die erste **Erklärung** wurde erfolgreich verabschiedet, erste Hilfslieferungen in Form von Nahrung werden schnellstmöglich auf den Weg geschickt und Ihrer Anweisung, die staatlichen Notfallvorräte für den Fall des Auftretens von ähnlichen Infektionen in ihrem Land aufzustocken, wurde Folge geleistet.

Durch **Pressemeldungen** erfahren Sie, dass in der betroffenen Region zunehmend nicht-staatliche radikalisierte Gruppen die Verteilung der wenigen vorhandenen Hilfsgüter beeinflussen und die Sicherheitslage sich weiter verschlechtert hat.



Außerdem wurde der britische Botschafter in Somalia als vermisst gemeldet und laut der Afrikanischen Union vorliegenden Informationen muss davon ausgegangen werden, dass er unter den Trümmern des eingestürzten Botschaftsgebäudes verschüttet ist. Hilfs- und Regierungskräfte vor Ort sind jedoch nicht in der Lage, entsprechende Rettungsmaßnahmen durchzuführen.

[...]

Was ist Ihr nächster Schritt, um auf die sich weiter entwickelnde Krisensituation zu reagieren? Wie können Sie durch Kooperation mit den anderen Mitgliedern Ihres Gremiums eine Eskalation der Situation zu verhindern? Arbeiten Sie gründlich und informiert, aber auch innovativ, um die Lage in den Griff zu bekommen!